

# WIRTSCHAFT



in der TechnologieRegion Karlsruhe

September | 9.9.2014 | [www.karlsruhe.ihk.de](http://www.karlsruhe.ihk.de)

9 | 2014





## WIRTSCHAFTSWISSEN GEHÖRT ZUR ALLGEMEINBILDUNG 4

Die Landesregierung will ab dem Schuljahr 2016/17 ein neues Schulfach „Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“ einführen. Die IHKn in Baden-Württemberg unterstützen grundsätzlich dieses Vorhaben.



## IHK KARLSRUHE: SCHNITTSTELLE ZWISCHEN BAUVERWALTUNG UND UNTERNEHMEN 10

Die zahlreichen Verkehrsbaustellen in Karlsruhe beeinträchtigen die Wirtschaft. Die IHK fungiert als Schnittstelle zwischen den Unternehmen, der Stadt und dem Regierungspräsidium Karlsruhe.

### STANDPUNKT

1 EEG-Gesetz: Das erwartet die Unternehmen, oder: Wem nützt die Novelle?

### TITEL

4 Wirtschaftswissen gehört zur Allgemeinbildung

### EHRENAMT

8 Industrieausschuss: Berufskarrieren der Zukunft  
9 Vollversammlung: Maut nur auf Autobahnen

### IHK: VON KARLSRUHE BIS BRÜSSEL

#### IHK Karlsruhe

10 Schnittstelle zwischen Bauverwaltung und Unternehmen  
10 Breitbandinfrastruktur ist zentraler Standortfaktor  
11 Spitzentreffen der IHKn am Oberrhein  
56 Wirtschaftsraum Karlsruhe –erfolgreich mit exzellentem Innovationspotenzial  
74 Zahlen und Daten  
78 Bekanntmachungen

#### DIHK Berlin und Brüssel

12 Viel zu wenig Investitionen  
12 Lehren aus dem Hochwasser 2013  
13 Emissionshandel muss kalkulierbar bleiben

#### TechnologieRegion Karlsruhe

14 Blickpunkt –Aktuelles aus der TRK

### GESCHÄFTSFELDER

#### Service, Handel, Tourismus

15 Runder Tisch mit hoher Erfolgsquote  
16 Tag der Gründer und Jungunternehmer

#### Berufsbildung

20 Absolventen im Gastgewerbe verabschiedet  
22 Tag der Berufsorientierung mit Comedy  
23 Strukturelle Probleme auf dem Arbeitsmarkt

#### Industrie, Technologie, Energie, Umwelt

286. Tag der IT-Sicherheit in der IHK  
30 Meldepflicht für neue regenerative Anlagen  
31 Schadstoffsammlung für kleine und mittlere Unternehmen  
32 Überschwemmungsgebiete im baulichen Innenbereich

#### Außenwirtschaft und Infrastruktur

33 Mit PPP erfolgreich neue Auslandsmärkte erschließen  
34 Transitmaut statt Ecotaxe

#### Recht und Steuern

34 IHK-SERVICE: Ehrenurkunden für Mitarbeiter



**NATIONALPARK SCHWARZWALD:  
EINE CHANCE FÜR DIE REGION 49**

Die weltweit als Qualitätssiegel bekannte Marke „Nationalpark“ bietet die Chance, an die große Zeit der Schwarzwaldhochstraße anzuknüpfen und dauerhaft neue, jüngere Zielgruppen in unsere Region zu locken.



**ERSTE E-MAIL ERREICHTE  
DEUTSCHLAND VOR 30 JAHREN 85**

Die erste E-Mail erreichte Deutschland an der damaligen Universität Karlsruhe. Bei einer Jubiläumsaktion liebten Studierende Ballons mit der in Nullen und Einsen codierten Nachricht „K@rlsruhe“ in die Luft steigen.

**BETRIEBSREPORT**

- 36 Firmenjubiläen
- 36 Regionale Wirtschaft
- 44 Personalien

**FÜR DIE PRAXIS**

- 45 Vom richtigen Umgang mit gewerblichen Schutzrechten
- 46 Mitbestimmungsrecht bei Krankenrückkehrgesprächen
- 47 IHK-Veranstaltungen
- 48 Börsen

**SCHWERPUNKT**

- 49 Nationalpark Schwarzwald: eine Chance für die Region

**SPEKTRUM**

- 82 Wirtschaftsjuvenoren
- 86 Veranstaltungen
- 86 Messen und Kongresse
- 87 Wirtschaftspreise

**HANDELSREGISTER**

- 72 Neueintragungen
- 74 Veränderungen
- 77 Löschungen

**HOCHSCHULE UND FORSCHUNG**

- 84 Erweiterte Realität hilft bei der Fehlersuche
- 85 Erste E-Mail erreichte Deutschland vor 30 Jahren

**IMPRESSUM**

72

**IHK Karlsruhe**

Telefon	(07 21) 174-
Starthilfe, Unternehmensförderung	-172
Aus- und Weiterbildung	-201
Industrie, Technologie, Energie und Umwelt	-142
Außenwirtschaft, Handel, Verkehr und Tourismus	-122
Recht, Banken, Versicherungen	-187
Presse, Mitgliederkommunikation	-125
Verwaltung	-152
Beitrag	-333

**ServiceCenter:**

Telefon	(07 21) 174-0
Montag bis Donnerstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 14.00 Uhr

[www.karlsruhe.ihk.de](http://www.karlsruhe.ihk.de)

## Der Globalisierungsprozess fordert den Mittelstand heraus



ph Dr. Reinhard Hofmann

Die aktuellen Handelsbeschränkungen zwischen der EU und Russland als Folge der Ukraine-Krise werfen einmal mehr die Frage auf, wie stark der Mittelstand von dem politischen und wirtschaftlichen Globalisierungsprozess betroffen ist. Die Internationalisierung der Produktion und die weltweite IT-Vernetzung ermöglichen es vielen mittelständischen Betrieben, ausländische Märkte nicht nur über den Export, sondern auch vor Ort über eigene Niederlassungen zu bedienen.

So chancenreich eine solche Ausweitung der Geschäftstätigkeit ist, birgt sie doch auch gewisse Risiken. Branchen- und Produktkenntnis allein genügen meist nicht, um sich auf Dauer erfolgreich in neuen Märkten behaupten zu können. Genauso wichtig sind persönliche Kontakte zu wichtigen Stakeholdern und fundierte Kenntnisse der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse des Ziellandes. Gerade das Letztere wird aber häufig in seiner Bedeutung unterschätzt, mit der Folge, dass aus Unwissenheit psychologische Fehler begangen werden, deren Folgen weiter reichen und schwerer zu korrigieren sind als zum Beispiel eine falsche Produktkomponente.

Weltweit agierende Unternehmen beschäftigen deshalb viele fachkundige Mitarbeiter damit, die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Rahmenbedingungen ausländischer Märkte zu analysieren und möglichst frühzeitig nationale Chancen- und Risikopotenziale zu identifizieren. Der Mittelstand verfügt nicht über derartige personelle Kapazitäten. Umso wichtiger ist es, sich aus erster Hand über aktuelle internationale Entwicklungen zu informieren.

Das Internationale Wirtschaftsforum IWF, das in diesem Jahr ganz im Zeichen der Globalisierung steht, bietet dafür eine gute Möglichkeit. Es findet am 17. Oktober 2014 in Baden-Baden statt und gibt jedem Interessierten die Möglichkeit, mit internationalen Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Sport über Strategien und Folgen der Globalisierung zu diskutieren. ■

ph Dr. Reinhard Hofmann



## Messe USETEC wieder in Karlsruhe

Die Weltmesse für Gebraucht-Technik USETEC zieht ab 2015 von Köln zurück an den Messestandort Karlsruhe. Hier hatte die Messe zuletzt 2010 stattgefunden. Die Hess GmbH aus Weingarten und die Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH sind nun erneut gemeinsam Veranstalter der Leitmesse für den weltweiten Used-Market. Die nächste USETEC supported by RESALE findet vom 13. bis 15. April 2015 in der Messe Karlsruhe statt. Für 2015 werden 380 Aussteller und 6.000 Einkäufer aus über 100 Ländern erwartet.

„Mit der USETEC haben wir eine Fachmesse mit einem Auslandsanteil von einem Drittel auf Ausstellerseite und sogar zwei Dritteln auf Besucherseite nach Karlsruhe zurückgewonnen. Durch die Rückkehr in den wirtschaftlich starken Süden erwarten die Branchenverbände, die auf deutscher und europäischer Ebene ihre Messeunterstützung bereits zugesichert haben, zusätzliche Impulse für ihre Marktteilnehmer“, so Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK). ■

## Seminar zum Umgang mit dementen Kunden

Unter dem Titel „Mit dementen Menschen richtig umgehen“ bietet der Pflegestützpunkt der Stadt Baden-Baden am 16. oder 17. Oktober 2014 jeweils von 9 bis 16.30 Uhr im Rathaus Baden-Baden kostenfreie Tagesschulungen an. Eine Zielgruppe sind insbesondere Mitarbeiter von Banken, Apotheken, Einzelhandel und Gastronomie. Gerade sie kommen im beruflichen Alltag besonders häufig mit verwirrten Menschen in Berührung und können ihr Verhalten und ihre Reaktionen oft nicht verstehen. Informationen und Wissen über Demenz können helfen, solche Situationen richtig einzuschätzen und den Betroffenen die notwendige Unterstützung zu geben. ■

Telefon (0 72 21) 93 14 92



**Vorfrende statt Messestress.**  
Full-Service Europaweit!

**form im raum**  
EVEXPRO GmbH

Form im Raum EVEXPRO GmbH · Pforzheimer Str. 5 · 75399 Unterreichenbach  
Tel.: 07235 98018-0 Fax: 98018-2 · www.form-im-raum.de · info@form-im-raum.de